

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

#### Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen

**Landesinitiative**  
**„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ – ein Gewinn für alle!**

Jetzt bereits vormerken:  
Neue Ausschreibung in 2017 – nehmen auch Sie teil!

#### Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen  
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen  
Gaby Schütte  
Gesundheitscampus-Süd 9  
44801 Bochum  
Tel.: 0234 91535-1400  
Fax: 0234 91535-2903

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de  
[www.GesundesLand.NRW.de](http://www.GesundesLand.NRW.de)

**Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:**  
[www.GesundesLand.NRW.de](http://www.GesundesLand.NRW.de)



### **Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen. Preisträger 2016.**

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.  
PatientenBegleitung Köln

## Caritasverband für die Stadt Köln e.V. PatientenBegleitung Köln

### Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2016 lautete:

**„Gesundheitsversorgung umfassend verbessern: Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten stärken!“**

### Ziel und Zielgruppe

Das Projekt „PatientenBegleitung Köln“ unterstützt allein lebende und ältere Menschen vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt zu ambulanten Eingriffen und Facharztbesuchen durch speziell geschulte Patientengleiterinnen und -begleiter.

Dabei geht es nicht um die Pflege, sondern ausschließlich um die soziale Begleitung der Menschen.

Durch die Weiterentwicklung des Personals und der Infrastruktur von Kölsch Hätz sowie der Zusammenarbeit mit ambulanten Diensten, Ärztinnen und Ärzten sowie Krankenhäusern soll das Projekt für die wachsende Zielgruppe allein stehender und älterer Menschen in andere Stadtteile ausgeweitet werden.

### Methode

Mit Hilfe einer hauptamtlichen Fachkraft (Sozialarbeiterin und Krankenschwester) werden die dabei notwendigen Verfahrensschritte vorbereitet und dokumentiert. Die dabei gewonnenen Einsichten in Erfolge und Hürden der Patientenbegleitung dienen der Evaluation und kontinuierlichen Verbesserung des Dienstes.

Der Dienst wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet, die in Weiterbildungskursen qualifiziert wurden.

Jeweils mit Aufnahme der konkreten Patientenbegleitung werden in den Stadtvierteln regelmäßige Treffen der Patientengleiterinnen und -begleiter unter Leitung der Fachkraft eingerichtet, um den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Für Ende 2017 ist ein ausführlicher Abschlussbericht angekündigt. Danach ist die Erweiterung der Patientenbegleitung auf alle 14 Büros von Kölsch Hätz vorgesehen.

### Ergebnisse

- Seniorinnen und Senioren nehmen das Angebot an und bewerten es als hilfreich und wichtig.
- Die Angst vor einem Krankenhausaufenthalt wird signifikant reduziert.
- Der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit wird begünstigt.
- Abbau der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems.
- Vernetzung des Angebotes mit sozialer und gesundheitlicher Infrastruktur im Stadtteil.
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Implementierung des Projektes in andere Stadtteile.

### Kontakt und weitere Informationen:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.  
Sabine Wanner  
Geisselstraße 1  
50823 Köln  
Tel.: 0221 569 578 24  
Sabine.Wanner@caritas-koeln.de  
<http://www.caritas-koeln.de>

